

Datum: 01.10.2013  
Telefon: 0 233-25467  
Telefax: 0 233-21563  
Frau Dr. Rippl  
daniela.rippl@muenchen.de

**Kulturreferat**  
Abteilung 1  
Bildende Kunst, Darstellende  
Kunst, Film, Literatur, Musik,  
Stadtgeschichte, Wissenschaft  
KULT-ABT1

## **Darstellung der Kooperationen des Kulturreferats mit den Münchner Wissenschaftseinrichtungen**

Die Kooperationen des Kulturreferats sind in erster Linie thematischer Natur und finden kontinuierlich mit den drei Münchner Universitäten (Ludwig-Maximilians-Universität, Technische Universität, Hochschule München) statt. Entsprechend der Vielfalt der Themen, mit denen sich das Kulturreferat und seine Institute auseinandersetzen – sei es die Vermittlung zeitgenössischer Kunst, die Kreativwirtschaft und die Kunstförderung, Erinnerungskultur, Volkskultur, Migration oder Urbanität im 21. Jahrhundert - gestaltet sich auch die Zusammenarbeit mit den Münchner Wissenschaftsinstitutionen sehr vielfältig. Beispielhaft seien hier aus der Vergangenheit folgende Projekte genannt:

### **Kulturreferat**

Crossing Munich (2009): interdisziplinär angelegtes Forschungs- und Ausstellungsprojekt des in Kooperation mit dem Institut für Ethnologie, dem Institut für Volkskunde/Europäische Ethnologie und dem Historischen Seminar der Ludwig-Maximilians-Universität zur Geschichte der Migration in München.

Sounds like Munich: Gesprächsreihe und Konzerte von Mai bis Juli 2010 zu den verschiedenen Genres - Volksmusik, HipHop/Rap, Jazz, Disco, Klassik, Kooperation mit dem Institut für Volkskunde/Europäische Ethnologie.

Changing Views: 100 Jahre nach der Ausstellung „Meisterwerke muhammedanischer Kunst in München (2010-2011)“, Kooperation mit LMU, Bayerischer Staatsbibliothek, Deutschem Museum, Haus der Kunst, MVHS

Philosoph/innen in der Stadt: Diskussionen, Vorträge und Workshops begleitend zum XXII. Deutschen Kongress für Philosophie 2011.

Säen und Ernten: ein Schwerpunktthema im Rahmen der internationalen Biennale DANCE 2012 zur Frage Wie entsteht innovative Darstellende Kunst? Dafür wurden eine Region ausgewählt, die weltweit für ihre überragende künstlerische Produktivität in diesem Bereich bewundert wird: Flandern. Symposium in Zusammenarbeit mit dem Institut für „Sound and Movement“ der LMU München.

### **Monacensia**

Arbeitsstelle Literatur in Bayern (gegründet 2011 zur gezielten Erschließung der literarischen Archivbestände der Monacensia, Kooperationsvereinbarung des Kulturreferats und dem Institut für deutsche Philologie der Ludwig-Maximilians-Universität München mit dem Ziel, die wissenschaftliche Nutzung der Monacensia, insbesondere der einmaligen Originalbestände im Literaturarchiv auszubauen). Die wissenschaftliche Erschließung der literarischen Nachlässe der Monacensia ist seit 2011 fest in den universitären Alltag eingebunden.

Literaturportal Bayern (seit Juli 2012 online, Kooperation zwischen Monacensia und Bayerischer Staatsbibliothek): Das Portal gibt einen umfassenden Überblick über das Literaturland Bayern, Autorinnen und Autoren sowie literarische Ereignisse. Die in der Monacensia angesiedelte Redaktion „Literatur in München (LiM)“ verfasste mehr als hundert Autorenporträts für das Autorenlexikon des Literaturportals und platziert mit literarischen Themen und Spaziergängen ihre Bestände und Ausstellungen nachhaltig auf dem Portal. Die Monacensia steht beim Erwerb von literarischen Nachlässen in engem fachlichen Kontakt mit der Bayerischen Staatsbibliothek. Wegen der überschneidenden literarischen Archivbestände treffen beide Institutionen einvernehmliche Absprachen bzgl. der Nachlassankäufe.

### **Münchner Stadtmuseum**

Die Sammlung Angewandte Kunst begann eine Kooperation mit der Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für Kunstpädagogik, deren Ziel es war, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Seminars „Museum und Gestaltung – Konzepte musealer Präsentationen“ die Möglichkeit zu bieten, ihr erlerntes theoretisches Wissen praktisch an einem Ausstellungsprojekt des Münchner Stadtmuseums anzuwenden. Im Wintersemester 2011/12 erhielten die Studentinnen und Studenten die Aufgabe, eine Ausstellungseinheit des Ausstellungsprojekts „Aufbruch der Jugend um 1900“ zu gestalten. Die Kooperation umfasste drei gemeinsame Termine mit folgendem Fazit: Für die Studentinnen und Studenten stellte sich die Möglichkeit, im Rahmen der Kooperation mit dem Münchner Stadtmuseum Einblick in eine reale Ausstellungsvorbereitung zu erhalten sowie ihr eigenes Wissen praktisch anzuwenden, eine große Bereicherung dar. Das Münchner Stadtmuseum profitierte von der Kooperation, da die von den Studentinnen und Studenten erstellten Konzepte den neuesten wissenschaftlichen Stand sowie aktuelle Entwicklungen und Trends zum Thema Ausstellungsgestaltung berücksichtigten. Es ist geplant, die Kooperation fortzuführen.

Die Sammlung Fotografie arbeitete in den vergangenen beiden Jahren mit dem kunsthistorischen Institut der LMU und dem Zentralinstitut für Kunstgeschichte zur Durchführung von Lehrveranstaltungen (3 Hauptseminare zur Geschichte und Gegenwart der Fotografie) zusammen, die im Münchner Stadtmuseum stattfanden.

Ebenso wurden von der Sammlung Graphik und Gemälde mit dem Zentralinstitut für Kunstgeschichte ein Symposium und eine Publikation zu den Münchner Moriskentänzern erarbeitet und eine Kooperation mit dem Rachel Carson Center for Environment and Society, München, im Zuge der 2014 zur realisierenden Rumford-Ausstellung initiiert.

Die Sammlung Stadtkultur/Volkskunde leistet einen wesentlichen Beitrag zum Forschungsprojekt „Migration bewegt die Stadt“, das gemeinsam mit dem Stadtarchiv München, der LMU München und der Georg-August-Universität Göttingen durchgeführt wird. Außerdem brachte das Lernforschungsprojekt „Mein München“ mit dem Institut für Europäische Ethnologie und Volkskunde an der LMU München aktuelle Aspekte und Interventionen in die Dauerausstellung „Typisch München!“.

### **Museum Villa Stuck**

"Von Böcklin bis Kandinsky - Maltechnische und analytische Forschungen zu komplexen Bindemittelmischungen in der Münchner Temperamalerei um 1900", Forschungsprojekt zur Temperamalerei, gefördert von der Deutschen Forschungsgesellschaft, dessen Schwerpunkte parallel durchgeführte maltechnische und analytische Untersuchungen an Gemälden ausgewählter Künstler sind, die sich in eigenen maltechnischen Versuchen besonders mit der Temperamalerei auseinandergesetzt haben oder nachweislich mit frühen kommerziellen Temperafarben arbeiteten. Insgesamt ist am Ende des Vorhabens ein wesentlich erweiterter Wissensstand zu den maltechnischen Experimenten und der Entwicklung von Künstlerfarben um 1900 zu erwarten, was auch eine wichtige Ergänzung zur kunsthistorischen Sichtweise auf den Übergang von der traditionellen zur modernen Malerei am Anfang des 20. Jahrhunderts darstellt.

### **Münchener Kammerspiele**

Zwischen den Münchener Kammerspielen und der LMU, und hier vor allem mit der Theaterwissenschaft besteht eine enge Zusammenarbeit. In unregelmäßigen Abständen werden hier gemeinsam mit den Theaterwissenschaftler/innen Seminare zu ausgewählten Themen entwickelt und führen diese dann gemeinsam durch.

Anlässlich von „100 Jahre Münchener Kammerspiele“ ist in Zusammenarbeit mit der Theaterwissenschaftlichen Fakultät der LMU und der Fakultät Design der Hochschule München die Homepage 100 Jahre Kammerspiele entstanden. Mit dem Format CAMPUS haben die Kammerspiele ein Format etabliert, das sich an alle Münchener Studentinnen und Studenten richtet: Aktuelle Inszenierungen des Hauses werden vorgestellt, Regisseure und Dramaturgen erläutern ihre künstlerischen Ansätze und Entscheidungen. Zwischen dem Lehramtsstudiengang Deutsch und der Theaterpädagogik der Kammerspiele besteht eine kontinuierliche Kooperation zur Vermittlung von Theater im Unterricht als Lernmethode.

### **Beispiele für zukünftige Projekte:**

#### **Münchener Biennale**

2014 wird im Rahmen der Münchener Biennale ein neuartiges Format als Kooperation zwischen der LMU, der MVHS, der Münchener Biennale und dem Kulturreferat entwickelt, eine Werkstattreihe, die sowohl für Volkshochschulinteressenten als auch für Universitätsstudierende angeboten wird. Im Herbst 2014 wird es eine große Veranstaltung mit Symposium, Vorträgen und Konzerten über den amerikanischen Komponisten Christian Wolff geben, die von der Pianistin Sabine Liebner initiiert, und von der LMU und dem Kulturreferat mitveranstaltet und mitkonzipiert wird.

#### **Volkskultur**

Veranstaltungsreihe zum Thema „Statt Heimat: Stadtheimat“, in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Volkskunde/Europäische Ethnologie der Ludwig-Maximilians-Universität München und dem Bezirksheimatpfleger des Bezirks Oberbayern. Die Veranstaltungsreihe widmet sich Fragen, die sich zum modernen Heimat-Phänomen in der Großstadt stellen.

#### **Kunsträume**

In Kooperation mit dem Institut für Kunstgeschichte der LMU München wird das Projekt Kuratorenpraxis eine praxisorientierte Übungssituation für die Studierenden im kuratorischen Feld ermöglichen. Das Projekt sieht vor, fünf Studierenden der Kunstgeschichte in die Vorbereitung und Durchführung von vier Ausstellungen im Zeitraum November 2013 bis Juni 2014 einzubinden, um eine engere Vernetzung von Kunstraum und kunstwissenschaftlicher Lehre, sowie von Münchener Nachwuchskünstler/innen und zukünftigen Kunstwissenschaftler/innen zu fördern. Im Zentrum steht vor allem der inhaltliche Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den beiden Gruppen. Die Studierenden der Kunstgeschichte sind jeweils bereits in die Konzeption des jeweiligen Ausstellungsprojektes involviert. Die Künstlerinnen und Künstler wiederum nehmen an kunstwissenschaftlichen Veranstaltungen des Instituts teil.

Im Rahmen der Kunstvermittlung der städtischen Kunsträume gibt das MaximiliansForum in Zusammenarbeit mit der Hochschule München eine Onlinepublikation zur Reihe "transforming design" heraus, die im Sommer 2013 im MaximiliansForum stattfand und sich mit aktuellen Umbrüchen und Paradigmenwechseln in den angewandten Künsten beschäftigt.

Die Publikation soll die Inhalte der Reihe an ein breiteres Publikum vermitteln und die Beteiligten weiter vernetzen. Die Studenten der Fakultät für Design übernehmen die Gestaltung der Publikation und erhalten somit die Möglichkeit, schon während des Studiums eine professionelle Auftragsarbeit mit einem echten Kunden auszuführen. Das Projekt unterstützt somit die Lerninhalte des Studiums (Zeitraum: November 2013 - Juni 2014).

### **Münchner Stadtbibliothek**

Kooperation mit der Bayerischen Staatsbibliothek und Universitätsbibliothek zur Verbesserung der Vermittlungspraxis (z. B. spezifische Infolyer, Schulungen der Bibliothekare im Infodienst), sowie Informationsaustausch mit der Bibliothek des Deutschen Museums über das jeweils eigene Angebot, Bestandsspektrum und die Spezifika der Recherche. Darüber hinaus betreut die Münchner Stadtbibliothek regelmäßig Anwarter des gehobenen Bibliotheksdienstes im Praktikum für öffentliche Bibliotheken aus der Universitätsbibliothek der LMU, der Universitätsbibliothek der Technischen Universität und der Bayerischen Staatsbibliothek. Die 22 Stadtbibliotheken bieten durch die Bereitstellung von physischen Medien, e-Medien, Internet und WLAN breiten Wissenszugang für ebenso breite Bevölkerungsschichten. Es besteht eine Kooperation mit der Münchner Volkshochschule, die in 11 Stadtbibliotheken ca. 40 Kurse pro Semester durchführt. Das Kunstforum Arabellapark (Stadtbibliothek Bogenhausen) führt in Kooperation mit der MVHS Veranstaltungen und Ausstellungen durch.

### **NS-Dokumentationszentrum**

Das NS-Dokumentationszentrum und der Lehrstuhl für Didaktik der Geschichte der Ludwig-Maximilians-Universität planen gemeinsame Projekte zur Erinnerungspolitik in München (z. B. wird ein Schülerprojekt über die Ehrenbürgstrasse zur Erarbeitung von Ausstellungsinhalten und eines Audioguides didaktisch durch Studierende des Fachbereichs Geschichtsdidaktik der LMU begleitet).